

Vertrauliche Beratung in den Bezirken Sabine Jammernegg

Information und Hilfe vor Ort steht bei den Sprechtagen der Gleichbehandlungsbeauftragten des Landes Steiermark im Mittelpunkt.

Im April ist Sabine Schulze-Bauer wieder mit ihrer Mitarbeiterin Helene Cibinello in den steirischen Bezirken unterwegs. „Auch heuer wollen wir die Möglichkeit der vertrauli-

chen Beratung vor Ort als Service für jene Menschen, die die Ombudsstelle in Graz nur schwer erreichen können, wieder bieten. Denn gerade in den Bereichen Diskriminierung und

Belästigung ist es wichtig, so früh wie möglich Beratung und Unterstützung zu erhalten“, betont Schulze-Bauer.

gleichbehandlung.steiermark.at ■

Die Termine in den Bezirken:

Bezirkshauptmannschaft Leibnitz
Mi. den 4. April, 14 bis 15 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Südoststeiermark
Standort Feldbach
Fr. den 6. April, 11 bis 12 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld
Standort Hartberg
Di. den 10. April, 10 bis 11 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Leoben
Mi. den 11. April, 10 bis 11 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Weiz
Do. den 12. April, 14 bis 15 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung
Fr. den 13. April, 11 bis 12 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürzzuschlag
Standort Bruck an der Mur
Di. den 17. April, 14 bis 15 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Murau
Mi. den 18. April, 11 bis 12 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Murtal
Standort Judenburg
Mi. den 24. April, 14 bis 15 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Voitsberg
Mi. den 25. April, 11 bis 12 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Liezen
Do. den 26. April, 14 bis 15 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg
Fr. den 27. April, 11 bis 12 Uhr



Foto: steiermark.at/Steiri

Touren im April gemeinsam durch die steirischen Bezirke: Helene Cibinello und Sabine Schulze-Bauer (v.l.)

Einkommensstatistik: Gender Pay Gap sinkt Inge Farcher

Die gute Nachricht für Frauen: Die Schere zwischen den Einkommen von Männern und Frauen schließt sich langsam. Werden Teilzeitjobs miteinander verglichen, so haben die Frauen beim Verdienst sogar die Nase vorne: Sie verdienen netto ein Prozent mehr als die Männer. Beim Vergleich von Vollzeitjobs sieht dies schon anders aus. In Vollzeit verdienen steirische Frauen netto um 19 Prozent weniger als ihre männlichen Arbeitskollegen. Allerdings schließt sich die

Einkommensschere – zwar langsam, doch stetig: 2014 klappten die Einkommen noch um 21 Prozent auseinander. Der Fachausdruck für die Einkommensdifferenz zwischen dem durchschnittlichen Einkommen von Frauen und von Männern wird in der einschlägigen Literatur als „Gender Pay Gap“ bezeichnet. Mit der Lohnsteuerstatistik ist nun zumindest eine Trennung in Voll- und Teilzeit und die Berechnung eines unbereinigten „Gender Pay Gap“ (ohne Berücksichtigung von Branche, Dauer der Fir-

menzugehörigkeit und Stellung im Beruf) möglich. Laut Lohnsteuerstatistik 2016 verdienten in der Steiermark 62,3 Prozent der unselbstständig beschäftigten Frauen unter 25.000 Euro brutto im Jahr, bei den Männern waren es 33,4. Ein Jahres-Bruttoeinkommen von 100.000 Euro und mehr konnten 3,6 Prozent der Männer, aber nur 0,7 Prozent der Frauen für sich verbuchen. Mehr über die Einkommensstatistik erfahren Sie unter:

www.statistik.steiermark.at ■